



LICHTENSTEIG
MINI.STADT IM TOGGENBURG



9. Internationales Jost Bürgi-Symposium

Samstag, 25. April 2026

Kronensaal, Hauptgasse 2, 9620 Lichtensteig SG

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge zur Geschichte und Zukunft der Vermessung – von den Karten der Renaissance über grosse Tunnelbauten bis hin zu moderner Sensorik und KI. Erleben Sie das Symposium live vor Ort in Lichtensteig oder online. Die Vorträge sind öffentlich und kostenlos; eine Anmeldung ist erwünscht.

Programm Vormittag

10.10–11.00 Uhr **«Jos Murer (1530 - 1580) – Pionier der Schweizer Kartographie»**

Referent: Martin Weiss

Jos Murer war ein typischer Vertreter der Spätrenaissance: Er war Illustrator, Glasmaler, Dichter, Theaterautor und widmete sich auch der Vermessungskunst. Von ihm stammt die erste, exakt vermessene Karte des Zürbiets und die berühmte, 1576 entstandene Planvedute der Stadt Zürich, besser bekannt als Murerplan. Wie ist er beim Vermessen vorgegangen? Welche Instrumente hat er eingesetzt? Und in welchem kulturhistorischen Umfeld hat er gelebt? Diesen Fragen geht Martin Weiss nach und vermittelt einen spannenden Blick in eine Zeit, in der sich das Bild von der Welt und des Kosmos grundlegend zu ändern begann.

11.00–11.45 Uhr **«Eisenbahn Tunnelvermessungen – Grundlagenetze und Absteckungen in den Jahren 1869 bis 1911»**

Referent: Beat Sievers

Die Disposition und Ausführung der Grundlagenvermessungen der Gotthard- und Lötschberg-Scheiteltunnel wird behandelt, mit denen die geplanten Tunnelportale in Beziehung gebracht wurden. Die dabei verwendeten Messinstrumente und -methoden werden vorgestellt. Abschliessend werden die Absteckungsverfahren und die erreichten Durchschlagsabweichungen erläutert.

Mittagspause (Verpflegung am Super Saturday Lichtensteig)

Mehr Infos &
Anmeldung



www.jostbuergi.com/symposium-2

Partner



**Mini.
Kultur**



LICHTENSTEIG
MINI.STADT IM TOGGENBURG



9. Internationales Jost Bürgi-Symposium

Samstag, 25. April 2026

Kronensaal, Hauptgasse 2, 9620 Lichtensteig SG

Programm Nachmittag

13.15–14.00 Uhr **«Multisensorik im Wandel der Zeit, von Bürgi bis heute»**

Referent: Bernhard Braunecker

In der Astronomie muss man einen Stern stets von verschiedenen Orten anpeilen, um über Triangulationsrechnungen seine räumliche Lage zu bestimmen. Dazu benutzt man z. B. die Erddrehung, braucht dann aber neben der präzisen Winkelmessung auch eine auf Sekunden genau gehende Uhr, also zwei Sensoren verschiedener Art. Nur so konnten Bürgi und Kepler die Ellipsenbahn des Mars bestimmen. Heutzutage verwenden wir Satellitensignale zusammen mit Navigationssensoren und speziellen Optiksystemen, um Lage und Bewegung einzelner Objekte oder ganzer Flotten mobiler Roboter zu vermessen.

14.00–14.45 Uhr **«Herausforderungen an die Vermessung beim Bau des Gotthard-Basistunnels»**

Referent: Adrian Ryf

Der Bau des Gotthard-Basistunnels stellte hohe Anforderungen an die Vermessung. Die Gesamtlänge von 57 km, eine Felsüberdeckung von bis zu 2'400m, die komplexe Bauweise von fünf verschiedenen Standorten aus und die für eine Hochgeschwindigkeitsstrecke notwendigen Genauigkeiten erforderten präziseste Mess- und Auswertetechnologien.

Kaffeepause

15.15–16.00 Uhr **«Die Zukunft der Vermessung – von Sensorfusion zu humanoiden Robotern»**

Referent: Burkhard Böckem

Die Verschmelzung von Präzisionsmessung und intelligenten Systemen verändert grundlegend die Art und Weise, wie wir unsere Umwelt planen, bauen und verwalten. In dieser Präsentation wird Burkhard Böckem, Chief Technology Officer von Hexagon, darlegen, wie räumliche Intelligenz, autonome Systeme und KI-gestützte digitale Zwillinge die Vermessung über die traditionellen Methoden hinaus weiterentwickeln. Anhand des Hexagon's humanoiden Roboters AEON, autonomer Realitätserfassungstechnologien und fortschreitender Sensorfusion wird gezeigt, wie Hexagon die Zukunft der Vermessung mitgestaltet.

Mehr Infos &
Anmeldung



www.jostbuergi.com/symposium-2

Partner



**Mini.
Kultur**